

EINFACH GUT WOHNEN. Das Magazin der GWV Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH.

# STANDORT



## SONNENVERWÖHNT

MIT BALKONKRAFTWERKEN ZUM EIGENEN GRÜNEN STROM

## AUFGEPASST!

KEINE CHANCE FÜR ENKELTRICK UND CO.

## IN FEIERLAUNE

DIE GWV – 75 JAHRE ZUHAUSE IN WIESBADEN



— QUARTIERSGEFLÜSTER

4 SELBSTSTÄNDIG WOHNEN

Unser Service für ein eigenständiges Wohnen im Alter.

5 FÜR EINE LEBENSWERTE UMWELT

Minikraftwerke für daheim sind im Aufwind. Ein Erfahrungsbericht.

— LEBENSRAUM

8 SCHÜTZEN SIE SICH VOR BETRÜGERN

Worauf Sie achten sollten und was Sie tun können.

— RICHTUNG ZUKUNFT

10 WIR BAUEN IN WIESBADEN

Vom Waldviertel bis Schierstein –  
die Bautätigkeiten gehen in großen Schritten voran.

12 — TICKER

— UNTER UNS

14 WIR FEIERN GEBURTSTAG

75 Jahre GWW in Wiesbaden. Wir blicken zurück. Und nach vorn.

16 AZUBIS ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Baustellenführung der besonderen Art – unsere Azubine berichtet.

18 — MITMACHSTOFF

## SEHR GEEHRTE MIETERINNEN UND MIETER,

2024 ist für uns ein besonderes Jahr – denn die GWW wird 75 Jahre alt. Am 31.03.1949 wurde unser Unternehmen gegründet, mit dem klaren Auftrag, Wohnraum in Wiesbaden bereitzustellen. Die Voraussetzungen waren nach dem 2. Weltkrieg natürlich nicht vergleichbar mit heutzutage – doch unser großes Ziel ist damals wie heute das gleiche: Wir wollen Menschen in Wiesbaden ein lebenswertes Zuhause bieten – dafür arbeiten wir mit vollem Einsatz, jeden Tag. Blättern Sie doch mal in die Rubrik „Über uns“ und erfahren Sie mehr zu unserem Jubiläum.

## ZUSAMMEN STARK

Die Situation ist heute zwar anders als früher, doch ebenfalls herausfordernd. Umso mehr freut es mich, dass wir im vergangenen Jahr insgesamt 471 Wohnungen fertigstellen konnten – und auch dieses Jahr sieht es sehr gut aus und wir haben einiges in Planung. Im Bereich „Richtung Zukunft“ können Sie mehr über unsere Bautätigkeiten lesen.

Ebenfalls zukunftsrelevant ist alles, was bei uns aktuell in den Quartieren los ist. Denn nach dem durchweg positiven Echo von Ihnen haben wir uns entschlossen, unsere Aktion „Mähfreier Mai“ zum zweiten Mal durchzuführen. Hiermit leisten wir unseren kleinen Beitrag zur Artenvielfalt. Ebenfalls einen kleinen Beitrag leistet einer unserer Mieter, der in Abstimmung mit uns ein Minisolarkraftwerk auf seiner Terrasse installiert hat. Klingt auch für Sie interessant? Im „Quartiersgeflüster“ gibt's alle Details.

Werfen Sie auch gerne mal einen Blick in den „Lebensraum“ – aus leider aktuellem Anlass haben wir dieses Jahr bereits eine Informations- und Präventionsveranstaltung rund um das Thema Trickbetrüger und falsche Handwerker abgehalten, in enger Kooperation mit zertifizierten Sicherheitsberatern. Hier im Standort haben wir noch mal die wichtigsten Details für Sie aufbereitet und zusammengefasst. Vorsicht ist hier immer besser als Nachsicht.

Und auch ansonsten ist viel im ersten Halbjahr passiert, wie immer finden Sie allerlei Interessantes in unserem „Ticker“ und auch im „Mitmachstoff“ haben wir wieder eine schöne Ecke aus Wiesbaden ausgesucht und stellen Ihre Ortskenntnisse auf die Probe.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen schönen und erholsamen Sommer und bedanke mich für Ihr Vertrauen in uns. Genießen Sie die sonnigen Tage mit der Familie.

Übrigens: Auch unser Standort zeigt sich von einer neuen Seite. Wir haben unser Cover neu gestaltet, passend zum angepassten Innenteil. Wie finden Sie es?

Ihr



Thomas Keller





# SELBST- STÄNDIG WOHNEN

## WIR UNTERSTÜTZEN SIE

Unsere Gesellschaft altert – das merken wir alle. Bei uns haben wir das früh erkannt und schon vor über 15 Jahren unsere Abteilung LuWiA (Leben und Wohnen im Alter) gegründet, die ältere Mieterinnen und Mieter berät. Unser Motto dabei ist einfach:

**SO VIEL HILFE WIE NÖTIG, SO VIEL SELBSTSTÄNDIGKEIT WIE MÖGLICH.**

Im Mai haben wir mit dem Pflegedienst PD-Home nun eine neue Kooperation geschlossen, um Ihnen noch besser helfen zu können. Sie oder auch Ihre Verwandten benötigen Unterstützungen? Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



**WO:** Altenwohnanlage der Platter Straße 150/150A / Thorwaldsenanlage

**PD HOME**  
Ambulanter Pflegedienst

**Für maßgeschneiderte Pflegelösungen**

Mo. und Di., 09:00 – 11:30 Uhr

Mi. und Do., 13:00 – 15:30 Uhr

**Telefon: 0611 33 47 96 55**

**LuWiA**

**Für individuelle Beratung zum Thema Wohnen**

Mo., 13:00 – 15:00 Uhr

**Telefon: 0800 1700 100**

**ALLE WICHTIGEN DETAILS FINDEN  
SIE AUF UNSEREM FLYER – SCANNEN  
SIE EINFACH DEN QR-CODE.**





# FÜR EINE LEBENSWERTE UMWELT – JEDER BEITRAG ZÄHLT

**EIGENES MINIKRAFTWERK  
AUF DEM BALKON?  
DAS GEHT!**

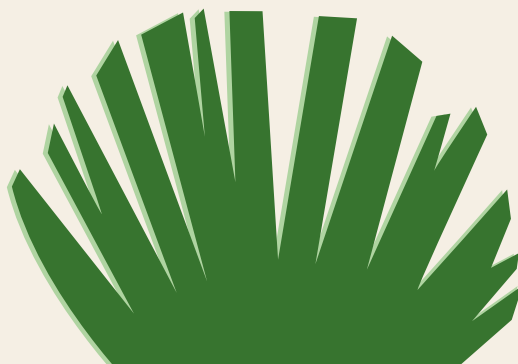
Kleine Solaranlagen für den Balkon boomen in Deutschland geradezu. Bestimmt haben auch Sie schon solche „Minikraftwerke“ auf oder auch an Balkonen gesehen. Schließlich sind inzwischen mehr als 400.000 davon in Betrieb; allein im ersten Quartal 2024 kamen 50.000 hinzu<sup>1</sup>. Kein Wunder, denn die Balkonkraftwerke sind eine einfache, relativ kostengünstige Möglichkeit, die eigene Stromrechnung positiv zu beeinflussen. Gleichzeitig kann man der Umwelt etwas Gutes tun und seinen Beitrag zur Energiewende leisten. Die Treibhausgasemissionen werden reduziert, das Ziel der Klimaneutralität rückt etwas näher.

Außerdem gibt es auch noch ganz pragmatische Überlegungen, die für ein Balkonkraftwerk sprechen: Wir erinnern uns nur mal an den Winter 2022/2023 – und die Empfehlung von Politikern, aufgrund der drohenden Energieknappheit die Duschzeit zu verkürzen. Wenn die benötigte Energie für die warme Dusche jedoch teils auf dem eigenen Balkon erzeugt wird, duscht es sich gleich viel entspannter.

Einer unserer Mieter war hier tatsächlich Vorreiter – Frank aus dem Dichterviertel kam bereits im Sommer 2022 mit dem Wunsch auf uns zu, eine Minisolaranlage zu installieren. Schon lange vor dem aktuellen Boom war es Frank und seiner Frau Sonja wichtig, sich für die Umwelt zu engagieren. Wir haben ihn im April besucht und mit ihm über seine Erfahrungen gesprochen.

**DAS INTERVIEW LESEN SIE AUF DEN FOLGSEITEN.**

<sup>1</sup> Stand: 07.04.2024, Quelle: Tagesschau.de





Frank und Sonja im Gespräch mit der GWW

# INTERVIEW

**Frank, Du bist dem Boom etwas zuvorgekommen und hast ja schon seit einiger Zeit ein kleines Balkonkraftwerk. Wie kamst Du denn auf diese Idee, eine Minisolaranlage zu installieren?**

Es geht uns vorrangig darum, Treibhausgase einzusparen und unseren eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Es war uns bei den derzeitigen Herausforderungen wichtig, dass wir hier in unserem Rahmen mithelfen und unseren Beitrag leisten. Außerdem sind wir der Meinung, dass eine Solaranlage wirklich etwas ist, was jeder nutzen könnte – damit wollten wir einfach mal anfangen. Und hoffentlich können wir noch weitere Leute überzeugen. Manchmal braucht es ja nur jemanden, der den ersten Schritt macht, und dann zieht die Masse nach.

**Was gibt es für Hürden und Herausforderungen?**

Das lässt sich so pauschal nicht sagen. Wir waren ja auch Vorreiter und haben schon Mitte 2022 angefangen mit der Planung. Es wirkt

auf den ersten Blick vielleicht etwas abschreckend, wenn man die Liste der Maßnahmen liest: den Netzbetreiber informieren, seinen Stromzähler tauschen lassen, sich ins Marktstammdatenregister eintragen lassen und natürlich alles mit dem Vermieter – also der GWW – klären. Aber schlussendlich geht das alles online. Ich musste keinen Brief schreiben, der Stromzähler wurde völlig problemlos gewechselt und alles in allem war das an einem Nachmittag erledigt. Tatsächlich kam der einzige Brief von der GWW \*lacht\*.

**Mittlerweile wurde ja das Solarpaket I von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Das soll es noch mal vereinfachen. Musstest Du denn viele Absprachen mit der GWW treffen oder war das relativ unkompliziert?**

Nun, da ich mit einer der ersten Mieter war, die sich hierum bemüht haben, war das natürlich für mich und die GWW Neuland. Es gab etwas Abstimmungs- und Klärungsbedarf, aber es hat gut geklappt. Wir mussten die Anlage noch von einem Fachmann installieren lassen und tatsächlich hat die Terminfindung mit einem Elektriker noch die meiste Zeit gekostet.

**Was sicher viele interessiert: Wie sehr lohnt sich das? Wann wirst Du die Kosten für die Anschaffung wieder reingeholt haben?**

Das ist schwer zu sagen. Es kommt aufs Modell an, auf die Anzahl der Module, natürlich auf die Lage und letzten Endes auch auf die Sonneneinstrahlung an sich. Ich habe die Solaranlage nicht vorrangig installiert, um Geld zu sparen, sondern vor allem, um unser aller Lebensgrundlage zu schützen. Doch ich kann sagen, dass die Anlage im ersten Jahr schon für ca. 100 Euro Strom produziert hat. Und sollten unsere Strompreise weiter steigen ... nun ja, sagen wir mal, ich bereue meine Entscheidung auf keinen Fall.



Die horizontal montierten Module nutzen fast ganztägig die Sonne

**Ist die Installation einfach oder sollte man schon handwerklich begabt sein? Und wie sieht es mit der Wartung aus?**

Wirklich sehr einfach, im Prinzip ist das mittlerweile Plug and Play. Sofern man auf dem Balkon eine Steckdose hat, lässt sich das alles einrichten. Anlage kaufen, hinstellen, Stecker rein. Ob Schnee im Winter oder Hagel – die Anlage ist sehr robust und man muss sich um nichts kümmern. Es ist nur wichtig, der Versicherung Bescheid zu geben, damit die Hausratversicherung um eine Glasoption ergänzt wird. Aber das sind sehr geringe Kosten.

**Und kriegt die Anlage auch genug Sonne ab?**

Ja, auf der Dachterrasse schon. Sie an der Seite aufzuhängen hätte keinen Sinn ergeben, da hätten die Bäume zu viel Schatten gespendet. Aber hier nutze ich die Sonne vom späten Vormittag bis zum Nachmittag.

**Gibt es noch etwas, das Du den Lesern mitteilen möchtest?**

Ganz einfach: Es ist ein tolles Gefühl, wenn ich hier auf meiner App – die Anlage ist mit dem WLAN verbunden – sehe, wie viel Strom gerade erzeugt wird. Wir können Laptop oder Handy dann direkt laden lassen oder auch Waschmaschine und Spülmaschine am Tag anwerfen, um den gewonnenen Strom gleich zu nutzen. Wo man früher noch bis nach 22 Uhr für den günstigen Nachtstrom gewartet hat, nutzen wir heute so viel wie möglich vom Tag aus. Das ist schon klasse, wenn man hier auch etwas unabhängig ist.

**Vielen Dank, dass Ihr Euch für uns die Zeit genommen habt.**



Die App liefert Frank jederzeit alle wichtigen Infos (hier die Stromerzeugung an einem eher schattigen Tag)

**WIE GEHEN SIE VOR?**

Die Solaranlagen kosten je nach Modell und Typ mehrere Hundert Euro und können im örtlichen Baumarkt gekauft werden. Falls Sie Interesse haben und ebenfalls mit anpacken wollen für eine nachhaltige und bewusste Energieversorgung, hilft Ihnen die folgende Checkliste:

- ✓ Melden Sie uns Ihr Interesse an einer Minisolaranlage. Kontaktieren Sie hierzu den für Sie zuständigen Sachbearbeiter.
- ✓ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich bei Ihnen melden und die relevanten Informationen und To-Dos übermitteln.
- ✓ Prüfen Sie unbedingt vor dem Kauf einer Anlage, ob Ihr gewünschter Platz geeignet ist und genügend Sonne abbekommt.
- ✓ Lesen Sie unsere Informationen aufmerksam durch und wägen Sie dann ab, ob eine Minisolaranlage für Sie das Richtige ist.

*Einer muss ja mal anfangen!*



# SCHÜTZEN SIE SICH VOR BETRÜGERN

## EINE GESUNDE PORTION MISSTRAUEN KANN SICH AUSZAHLEN!

Vom klassischen „Enkeltrick“ hat jeder schon einmal gehört: Ein Betrüger gibt sich am Telefon als vermeintlicher Verwandter („Enkel“) aus, kreierte eine Ausnahmesituation und übt Druck aus. Immer mit dem Ziel, sich Geld oder Wertsachen zu erschleichen. Speziell Senioren sind ein beliebtes Ziel, hier erhoffen sich die Kriminellen in der Regel mehr Mitleid oder Naivität.

Seit Ende der Corona-Pandemie verzeichnen wir in Wiesbaden zudem immer häufiger den Trickbetrug an der Haustür – sicherlich haben Sie auch bereits die entsprechenden Meldungen gelesen. Als größter Wohnungsanbieter der Stadt sehen wir uns

daher in der Verantwortung, präventive Aufklärung zu betreiben. Unser Team LuWiA (Leben und Wohnen im Alter) hat daher in enger Kooperation mit polizeilich zertifizierten Sicherheitsberatern im Februar eine Informationsveranstaltung in unserer Seniorenwohnanlage organisiert.

Dabei wurden die Senioren sensibilisiert, aufgeklärt und haben hilfreiche Handlungsempfehlungen erhalten. Die aktive Beteiligung und der Austausch persönlicher Erfahrungen zeigen ganz klar die hohe Relevanz des Themas auf. Daher möchten wir Sie alle noch mal informieren und die Aktualität des Themas betonen.

### SO ERKENNEN SIE TYPISCHE

#### TRICKBETRÜGER AN DER HAUSTÜR:

Es wird suggeriert, dass ein Notfall vorliegt und akuter Handlungsbedarf besteht, z. B. soll es einen Rohrbruch oder ein Gasleck geben und Leitungen müssen angeblich geprüft werden. Ziel ist, Zugang zu Ihrer Wohnung zu bekommen.

Versprechungen werden gemacht, z. B. dass Sie viel Geld einsparen können, wenn Sie Ihren Strom- oder Mobilfunkanbieter wechseln. Ziel ist die Herausgabe Ihrer aktuellen Daten.

Angebliche Kontrollen der Rauchmelder oder der Therme finden ohne vorherige Ankündigung statt. Auch hier ist das Ziel, Zugang zur Wohnung zu erhalten.





## NACHBARN WARNEN, POLIZEI INFORMIEREN

Wenn Sie den Verdacht haben, einen Trickbetrüger weggeschickt zu haben, informieren Sie direkt die Polizei und warnen Sie auch Ihre Nachbarn.

Apropos warnen: Sollten Ihre Eltern bereits etwas älter sein und allein wohnen, suchen Sie unbedingt das Gespräch mit ihnen und gehen Sie verschiedene Szenarien mit ihnen durch. Neben Enkeltrick und Haustürbetrug kommt zudem Onlinebetrug häufig vor. Betrüger melden sich dafür meist via Messenger, geben vor, ein Verwandter mit neuer Nummer zu sein, und bitten um Geld – sensibilisieren Sie hier Ihre Verwandten, niemals ohne Rückfrage Geld zu überweisen, und raten Sie ihnen, immer die Polizei einzuschalten.

### SO HANDELN SIE RICHTIG:

Lassen Sie sich immer einen offiziellen Dienstaussweis zeigen. Jeder seriöse Mitarbeiter wird darauf verständnisvoll reagieren und sich bereitwillig ausweisen.

Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl – Angebote, die zu gut erscheinen, um wahr zu sein, sind meist ein Trick.

Geben Sie niemals Daten oder Informationen an der Haustür preis. Selbst wenn ein seriöser Vertreter vor der Tür steht, wird er verstehen, dass Sie keine Verträge zwischen Tür und Angel unterschreiben möchten.

Bitten Sie niemanden in Ihre Wohnung, wenn Sie niemanden beauftragt haben, keine Ankündigung aushängend oder keine Probleme bestehen.

Behalten Sie die Ruhe und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Beenden Sie im Zweifel das Gespräch direkt und melden Sie den Vorfall der Polizei.

## BESSER EINMAL ZU VORSICHTIG ALS ZU NACH- SICHTIG

**Übrigens:** Auch wenn jemand eine potenzielle Notsituation schildert, wie beispielsweise einen Unfall, weshalb man unbedingt telefonieren müsse, ist dies nur allzu häufig ein falsches Spiel. Bieten Sie in solchen Fällen höchstens an, direkt selbst die Polizei zu rufen. Generell gilt immer: Lassen Sie hier niemanden in Ihre Wohnung.

### VERTRAUEN SIE AUF IHRE MENSCHENKENNTNIS UND IHRE ERFAHRUNG!



# WIR BAUEN IN WIESBADEN

## DAS WALDVIERTEL BIEGT AUF DIE ZIELGERADE EIN

Seit 2019 arbeiten wir bereits daran, in Wiesbaden-Kohlheck ein neues Quartier zu bauen – und dieses Jahr starten wir endlich in die letzte Runde. Die insgesamt 84 Wohnungen, die sich auf neun Wohnhäuser verteilen, werden voraussichtlich zum Jahresende fertiggestellt sein. Somit schließen wir unsere Bautätigkeiten nach gut fünf Jahren ab. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Über 300 Wohnungen, knapp 98 Millionen Euro Investitionssumme und ein Blick ins Grüne, der seinesgleichen sucht.

Im vierten und letzten Bauabschnitt des sogenannten Waldviertels konnten wir im Frühling Richtfest feiern. Auch wenn der April sich dabei mal wieder von seiner launischen Seite gezeigt und für etwas nasses Wetter gesorgt hat, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch.

Das Waldviertel ist, wie der Name schon sagt, direkt am Waldrand gelegen und bietet eine ideale Kombination von Naturnähe und guter Anbindung an die Innenstadt. Sowohl mit dem Rad als auch mit dem öffentlichen Nahverkehr ist man in wenigen Minuten im Zentrum. Wir freuen uns darüber, dass wir trotz der Herausforderungen der 2020er Jahre im Waldviertel so gut vorangekommen sind.



## IN SCHIERSTEIN WIRD GEBAUT

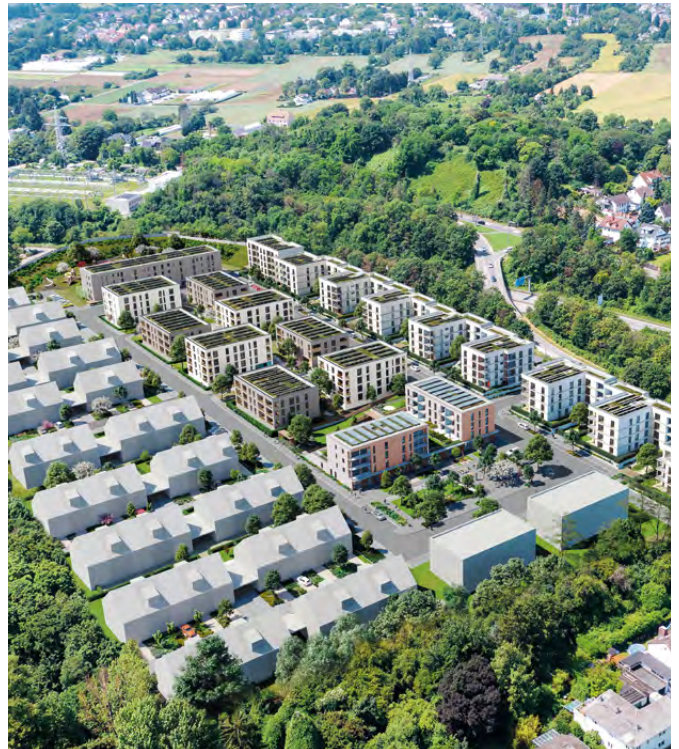
Auch in Wiesbaden-Schierstein geht es weiter. Nachdem wir Ende 2023 den zweiten Bauabschnitt des Schöнау-Quartiers beendet hatten, konnten wir am 25.03. dieses Jahres offiziell mit dem dritten und letzten Bauabschnitt beginnen. Startschuss für das Quartier war bereits 2018. Allerdings hatten sich die Arbeiten etwas verzögert. Und das aus gutem Grund, denn wir haben die dortigen Bestandsgebäude der 60er Jahre als Flüchtlingsunterkunft angeboten. Der dritte Bauabschnitt wird nun wahrscheinlich Ende 2025 fertig werden. Insgesamt errichten wir hier acht Häuser mit 104 Wohnungen. Das Besondere an diesem Quartier: Im Gebiet der namensgebenden Schönaustraße und der Hermann-Löns-Straße haben wir eine natürliche Hanglage, die dafür sorgt, dass drei Höhenplateaus entstehen, die wir als Innenhöfe nutzen und als Quartiersplätze etablieren möchten.



## DAS KÄRNTNER VIERTEL NIMMT FORM AN

Das Kärntner Viertel ist derzeit eines unserer größten Projekte und wird uns noch lange begleiten. Wir haben Ihnen ja schon in der letzten Ausgabe des Standorts einen Überblick über den aktuellen Baufortschritt gegeben – und auch diesmal gibt es etwas Neues zu berichten: Der dritte Bauabschnitt ist mittlerweile fertiggestellt und wurde bereits bezogen, während im ersten und zweiten Bauabschnitt die letzten Arbeiten laufen. Zeit also, dass es weitergeht. Und das tut es: Die Grundsteinlegungen des vierten, siebten und achten Bauabschnitts waren unsere großen Meilensteine. Bis allerdings die ersten Mieterinnen und Mieter einziehen werden, wird es noch etwas dauern. Aktuell planen wir die Fertigstellung zwischen Mitte 2025 und Anfang 2026. Ein echtes Mammutprojekt, denn am Ende wird mit dem Kärntner Viertel beinahe ein komplett neuer Stadtteil entstanden sein. In der Summe werden es gut 340 Wohnungen und bis zu 80 Reihenhäuser sein, die das Gebiet rund um den Gräselberg erweitern.

**Übrigens:** Für einen genaueren Blick ins Kärntner Viertel blättern Sie doch mal in die Rubrik „Unter uns“ – unsere Azubine Celine hat im Februar eine Schulklasse durch die Baustelle geführt.



## DER „SAMPEL“ MACHT WEITERE SCHRITTE RICHTUNG ZUKUNFT

In Mainz-Kostheim bringen wir den „Sampel“ zusammen nach vorne. Nachdem wir bereits im letzten Jahr mit der Bürgerbeteiligung und unserer großen Auftaktveranstaltung gestartet sind, konnten wir uns im ersten Halbjahr nun mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im „Sampel“ in einzelnen Themenwerkstätten detailliert austauschen. Bei mehreren Terminen führten wir viele gute und wertvolle Diskussionen, immer mit unterschiedlichem Fokus. Gerade im „Sampel“ ist es uns besonders wichtig, die Meinungen und Vorstellungen der Bewohnerinnen und Bewohner mitzubehalten. Schließlich ist das Wohngebiet einer der Experimentierbereiche der nachhaltigen Stadtentwicklung – mit dem expliziten Ziel, dass wir zusammen mit den dort lebenden Menschen für eine starke Identifikation mit dem Quartier sorgen.

Aktuell werten unsere Fachabteilungen die Ergebnisse aus, um sie in die Planung miteinfließen zu lassen. Die ersten Arbeiten werden dann voraussichtlich im Herbst beginnen. Wir sind zuversichtlich, dass wir hier auf einem guten Weg sind, und sind gespannt, wie die Zukunft im „Sampel“ aussehen wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden!



## SPENDEN AN SOZIALE EINRICHTUNGEN

Ganz im Sinne von „New Work“ stellen wir derzeit unsere Räumlichkeiten auf die neuen Anforderungen der Arbeitswelt um. Dafür richten wir unsere Büros neu ein und gestalten die Besprechungsräume neu. Dabei werden viele ältere Möbel überflüssig, die eigentlich noch in einem guten Zustand sind. Diese einfach auf den Sperrmüll zu stellen, kam für uns nicht infrage. Schließlich ist es uns im Sinne der Nachhaltigkeit wichtig, möglichst ressourcenschonend zu handeln. Daher haben sich einige Kollegen bei sozialen Einrichtungen umgehört, so dass wir Tische, Stühle und Schränke an eine Flüchtlingsunterkunft und diverse Vereine spenden konnten. Es freut uns sehr, dass unsere Ausstattung dort weiteren Nutzen findet.



## 50 JAHRE BEI DER GWW ...

... ein halbes Jahrhundert sind einige Mieterinnen und Mieter bereits bei uns. Das ist nicht alltäglich und wird wahrscheinlich in Zukunft noch seltener vorkommen, da unsere Welt immer schnelllebiger wird. Daher freuen wir uns umso mehr, dass wir einigen unserer treuesten Mieterinnen und Mieter einen schönen Nachmittag beschereen konnten: mit einer Führung durchs Biebricher Schloss, inklusive eines anschließenden Sektempfangs, Kaffee und Kuchen. Eine Mieterin feierte sogar bereits ihr 70-jähriges Jubiläum bei uns! Das erlebt man wirklich nicht alle Tage.

## FASCHING UND OSTERN IN UNSEREN ALTENWOHNANLAGEN

Unsere Senioren liegen uns sehr am Herzen. Und das möchten wir ihnen auch zeigen. Gerade zu den klassischen Festen und Feiertagen lassen wir uns daher immer etwas Besonderes einfallen. So auch in diesem Jahr. Zu Fasching gab es wieder Karnevalsfeiern und ein Heringessen am Aschermittwoch. Zu Ostern waren dann unsere Kolleginnen und Kollegen der Abteilung LuWiA (Leben und Wohnen im Alter) aktiv und haben ein leckeres Osterfrühstück mit bunten Eiern und frischem Osterbrot organisiert. Im Juli und August freuen wir uns auf unsere traditionellen Grillfeste und in der Adventszeit wird zusammen der Weihnachtsbaum geschmückt. Wir wollen schließlich, dass sich unsere Senioren wohlfühlen.





## ÖKOPROFIT BEI DER GWW

Bereits seit vielen Jahren engagieren sich einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Projektgruppe Ökoprofit. Neben größeren Projekten, wie der Einführung von E-Smarts als Geschäftsfahrzeugen oder Energiesparmaßnahmen, überlegt sich die Gruppe auch immer wieder kleinere Aktionen, um sowohl der Umwelt als auch den Mitmenschen Gutes zu tun. So wurde im letzten Jahr eine Pfandtonne im Unternehmen aufgestellt. Das aus dem Pfand gesammelte Geld haben wir anschließend an die Wiesbadener Tafel gespendet. Eine sinnvolle Hilfe, da immerhin über 6.000 Bürgerinnen und Bürger in Wiesbaden auf die Lebensmittel der Tafel angewiesen sind.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KINDERKREBSHILFE MAINZ

Jedes Jahr gibt es bei der GWW eine Tombola, bei der die gesammelten Weihnachtsgeschenke von Geschäftspartnern und Kunden gegen eine Spende unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verlost werden. Die Organisation übernehmen unsere Azubis. Sie wählen auch die wohltätige Einrichtung aus, der die Spende am Ende überreicht wird. Dieses Jahr ging der Erlös an die Kinderkrebshilfe in Mainz. Zur Scheckübergabe haben unsere Azubis zusätzlich extra Spielsachen besorgt. Wir können uns keinen geeigneteren Verwendungszweck vorstellen und hoffen, dass wir mit der Spende einen kleinen Beitrag leisten konnten.



## MESSEAUFTTRITT DER GWW

Die GWW ist regelmäßig auf unterschiedlichen Ausbildungsmessen vertreten, um potenzielle Auszubildende für sich und den Beruf der Immobilienkaufleute zu begeistern. Dieses Jahr waren wir bereits auf der IHK-Bildungsmesse in Wiesbaden und der Vocatium-Messe in Mainz dabei – inklusive eines komplett neu gestalteten Messestands. Unter dem Motto „Fühl dich Zuhause“ führten wir viele informative Gespräche und boten einen weitreichenden Einblick in die Ausbildung. Wie immer waren unsere Azubis für die Organisation verantwortlich und auch direkt vor Ort, um die kommenden Azubis zu beraten.



# WIR FEIERN GEBURTSTAG!

## 75 JAHRE GWW IN WIESBADEN

Am 31.03. war es so weit: Die GWW hatte Geburtstag und blickt auf stolze 75 Jahre zurück. Eine lange Zeit voller Herausforderungen, Höhepunkte, teilweise auch schwieriger Situationen – aber vor allem: 75 Jahre, in denen wir täglich unser Bestes gegeben haben, um den Bürgerinnen und Bürgern in Wiesbaden ein Zuhause zu geben. Wir sind weit gekommen und haben viel erlebt. Kommen Sie doch mal mit auf eine Reise von der Vergangenheit bis heute.

# 75

JAHRE

GWW



### DIE 50ER JAHRE – WIEDERAUFBAU ALS GRUNDSTEIN

Die Nachkriegszeit ist geprägt von den Herausforderungen rund um den Wiederaufbau. Wir widmen uns mit Leidenschaft dem Ziel, unser schönes Wiesbaden mit neuem Wohnraum wieder aufzubauen. Die 50er sind die Zeit, in der der Grundstein für unser Unternehmen gelegt wird.

### DIE 70ER JAHRE – MODERNISIERUNG GEWINNT AN BEDEUTUNG

Der Neubau ist immer noch unser Hauptziel, doch gleichzeitig nimmt die Anzahl der realisierten Vorhaben etwas ab. Die 70er sind die Zeit der Professionalisierung des Immobilienmanagements und der Modernisierung unseres Wohnungsbestandes. Wir sind maßgeblich an der Sanierung des Bergkirchenviertels beteiligt. Außerdem entstehen die ersten barrierefreien und viele öffentlich geförderte Wohnungen.





## DIE 2000ER JAHRE – GESELLSCHAFT IM WANDEL

Im neuen Jahrtausend stehen wir spannenden Herausforderungen gegenüber: Energetische Sanierungen werden immer wichtiger, unsere sozialen Verpflichtungen nehmen zu und wir erkennen bereits 2007, dass unsere Gesellschaft immer älter wird. Unsere Abteilung LuWiA (Leben und Wohnen im Alter) erblickt das Licht der Welt und unterstützt seitdem ältere Mieterinnen und Mieter dabei, ein eigenständiges Leben zuhause zu führen.

## 2008 – AUS ZWEI MACH EINS

2008 markiert einen Umbruch: Die beiden Gesellschaften GWW und GeWeGe schließen sich zusammen und managen ihre Wohnungsbestände in Teamarbeit. Die Fusion bedeutet auch, dass die GeWeGe ins Haus der Wohnungswirtschaft einzieht.



## 2009 – DIE GWW WÄCHST

Unser Wohnungsbestand wächst um gut 2.800 Wohnungen, die wir von der Mainzer Wohnbau erwerben. Wir eröffnen unsere Niederlassung in AKK, die die Bestände in Amöneburg, Kastel und Kostheim verwaltet.

## AUF DIE NÄCHSTEN 75 JAHRE!

Im April haben wir unser Jubiläumsjahr ganz offiziell eingeläutet. Seitdem wehen die neuen Jubiläumsfahnen vor unserer Tür und nach den Sommerferien werden wir dann auch noch richtig Geburtstag feiern. In den nächsten Jahren warten einige Herausforderungen auf uns: Es gilt, die Klimaziele zu erreichen sowie nachhaltig zu planen, zu bauen und zu wirtschaften, um die endlichen Ressourcen zu schonen. Zudem werden wir als Unternehmen moderner und digitaler, um die Talente von morgen für uns begeistern zu können. Damit wir auch die nächsten 75 Jahre unserem Auftrag nachkommen können, Ihnen allen Wohnraum zu bieten. Und noch mehr:

**EIN ZUHAUSE IN WIESBADEN.**

BAUSTELLENFÜHRUNG – ORGANISIERT VON UNSERER AUSZUBILDENDEN

# AZUBIS ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Wir legen bei unserer Ausbildung der nächsten Generation von Immobilienkaufleuten auf vieles Wert. Neben der Vermittlung der Grundlagen des Immobiliengeschäfts mit all seinen Facetten spielt vor allem die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit eine große Rolle. Natürlich stehen unseren Azubis immer Ansprechpartner zur Verfügung und sie erhalten eine individuelle Förderung.

Zusätzlich sollen sie aber möglichst auch eigene Projekte übernehmen und selbstständig organisieren. So wie die Baustellenführung für angehende Immobilienkaufleute der Friedrich-List-Berufsschule.

Ein Projekt wie gemacht für unsere Azubine Celine. Wie sie dabei vorgegangen ist, berichtet sie uns hier:



CELINE





## 1 ERSTE SCHRITTE

Als Erstes stand die Frage im Raum, welche Baustelle sich hierfür eignet. Hier konnten mir die Kolleginnen und Kollegen direkt weiterhelfen. Das Kärntner Viertel bot sich perfekt an. Nicht nur, weil wir hier bereits in der Vergangenheit Führungen angeboten hatten, sondern auch weil das Kärntner Viertel derzeit eines der größten und wichtigsten Projekte der GWW ist. Der Ort stand, nur das Wann musste noch geklärt werden. Die Terminfindung und -abstimmung mit Schulklasse, Geschäftsführung, Bauabteilung und dem Team der Unternehmensentwicklung war herausfordernder als gedacht, aber wir konnten einen passenden Tag im Februar finden.

## 2 MEINE VORBEREITUNG

Nachdem der Termin stand, habe ich einen Fotografen angefragt und einen Caterer. Mit diesem gab es dann auch – zusammen mit dem Bauleiter – eine erste Vor-Ort-Begehung, um zu entscheiden, wie wir den Vormittag gestalten, wie wir aufbauen und natürlich auch was es für Snacks geben sollte. Auch kleine Details, z. B. dass im Rohbau Strom verfügbar ist, durfte ich nicht vergessen. Zusätzlich habe ich die Terminvorbereitung für unseren Geschäftsführer übernommen und ihn gebrieft, wie der Tag ablaufen wird.



## 3 DER RUNDGANG ÜBER DIE BAUSTELLE



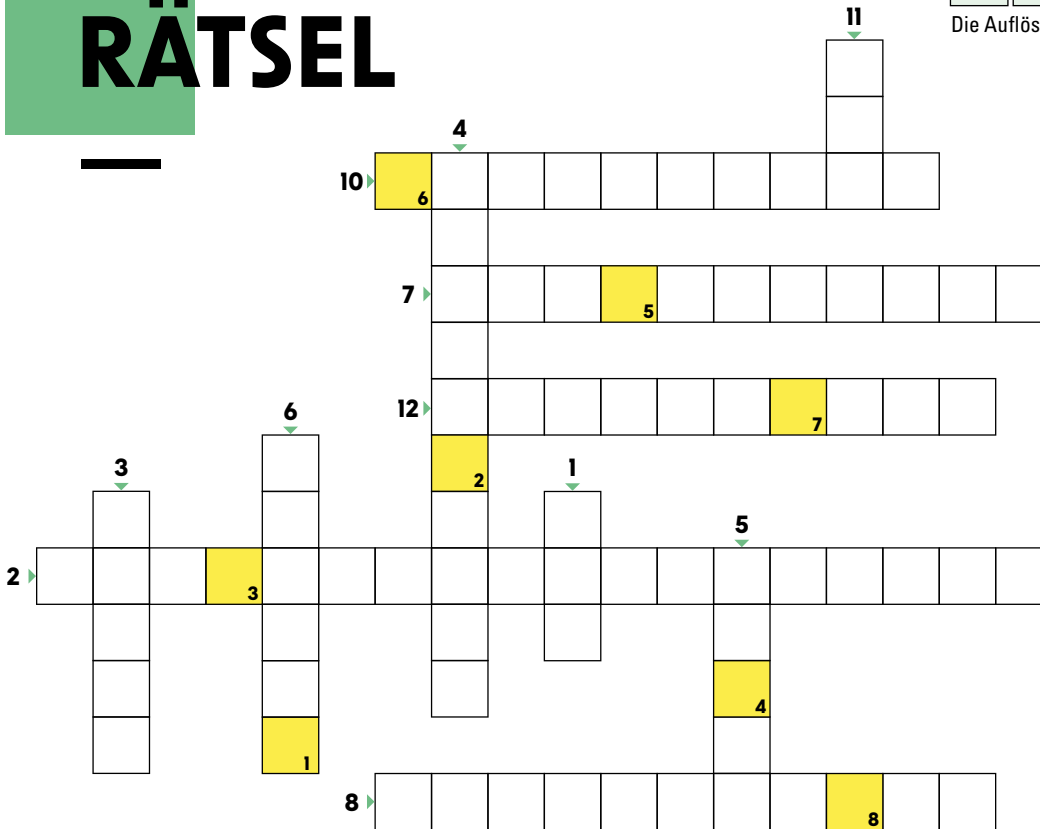
Zum Start begrüßte Herr Keller die Schülerinnen und Schüler und mit einem kleinen Frage-Antwort-Spiel zwischen uns beiden konnten wir direkt das Eis brechen und eine lockere Atmosphäre schaffen. Im Anschluss gab es eine Führung. Dabei wurde der aktuelle Stand der Bauabschnitte gezeigt und auch auf die Herausforderungen im Bau eingegangen – vor allem rund um den Aspekt „Schallschutz“. Wir besichtigten noch eine Wohnung und konnten uns selbst vom Schallschutz überzeugen. Zum Abschluss gab es noch einen Ausblick, wie es mit den kommenden Bauabschnitten weitergeht, denn voraussichtlich wird noch bis Ende der 2020er Jahre im Kärntner Viertel gebaut. Pünktlich zur Mittagszeit gab es einen leckeren Snack und die Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, einige Fragen zu stellen.

## 4 EINE SUPER GELEGENHEIT

Dieses kleine Event zu planen hat mir einen guten Einblick in die Arbeit der Abteilung Unternehmensentwicklung gegeben und natürlich habe ich durch die Vorbereitung auch selbst einiges über das Kärntner Viertel gelernt. Für mich war die gesamte Organisation eine tolle Chance, auch mal etwas Abstrakteres zu lernen, das nicht direkt mit dem Beruf der Immobilienkauffrau zu tun hat.



# RÄTSEL



## LÖSUNGSWORT:



Die Auflösung finden Sie auf der nächsten Seite.

1. Abk. Wiesbadener Wohnbaugesellschaft
2. Slogan der GWW (ein Wort)
3. Abk. der Initiative „Leben und Wohnen im Alter“
4. Betrugsmasche
5. Energiespender Balkonkraftwerk
6. Abk. Auszubildende (Mz.)
7. Empfänger der GWW-Spende
8. Neues GWW-Quartier
9. Geschäftsführer der GWW (Nachname)
10. Zertifizierung der GWW
11. Mähfreier Monat
12. Rubrik in diesem Magazin

# WO IST DAS?

## WER KENNT DIESEN ORT?

In der letzten Ausgabe hatten wir Ihnen unser Quartier mit der markanten Fassade gezeigt und gefragt, ob Sie wissen, welcher Ort sich hier versteckt. Auch diesmal haben wir einige Einsendungen bekommen. Hier wurde klar die Dantestraße erkannt. Aber erkennen Sie auch diesen Neubau, den wir erst kürzlich fertiggestellt haben und der dank seiner Holzhybridbauweise besonders nachhaltig ist? Ein kleiner Tipp – der Spitzname erinnert an einen Videospiele-Klassiker.

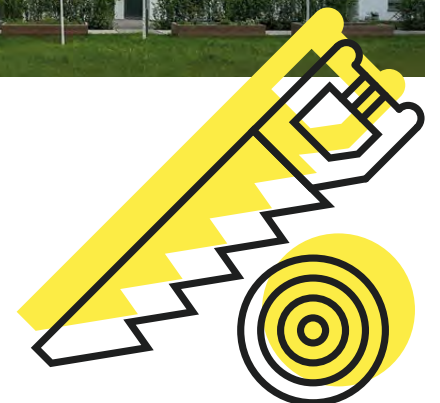


LERNEN WIR ZUSAMMEN  
UNSERE STADT NOCH  
ETWAS BESSER KENNEN!

## ZEIGEN SIE UNS IHRE LIEBLINGSECKEN!

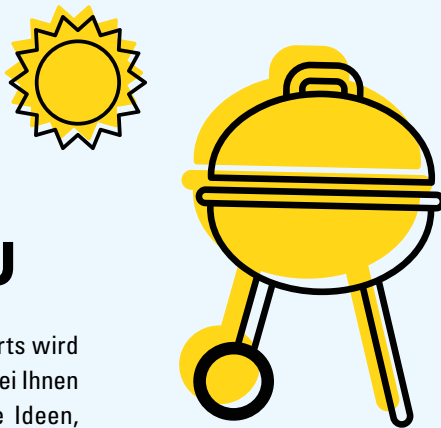
Sie kennen auch schöne Orte abseits der üblichen Hotspots? Dann zeigen Sie sie uns doch! Lassen Sie uns Ihre besten Schnappschüsse gerne per E-Mail zukommen:

[presse@gww-wiesbaden.de](mailto:presse@gww-wiesbaden.de)



# Genießen Sie den Sommer!

*Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer. Genießen Sie die Sonne, ob im Urlaub oder hier zuhause in Wiesbaden. Hauptsache in guter Gesellschaft.*



## VORSCHAU

Die nächste Ausgabe des Standorts wird wie immer kurz vor Weihnachten bei Ihnen im Briefkasten liegen. Haben Sie Ideen, Verbesserungsvorschläge oder Themenwünsche? Dann kommen Sie gerne auf uns zu. Sowohl Diana im letzten Herbst als auch Frank in diesem Jahr haben uns ganz einfach eine E-Mail geschickt, wir kamen ins Gespräch und konnten einen Artikel veröffentlichen. Wir freuen uns auch immer über konstruktives Feedback.

Natürlich haben wir auch jederzeit ein offenes Ohr, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Schreiben Sie uns sehr gerne eine E-Mail an: [presse@gww-wiesbaden.de](mailto:presse@gww-wiesbaden.de)

## IN DER NÄCHSTEN AUSGABE ...

... erfahren Sie natürlich auch, wie es mit unseren Bauvorhaben weitergeht und welche Veranstaltungen anstehen.

1. GWW
2. ZuhauseinWiesbaden
3. LuWiA
4. Einzeltrick
5. Sonne
6. Azubis
7. Kinderkrebshilfe
8. Waldviertel
9. Keller
10. Oekoprofit
11. Mai
12. Lebensraum



**LÖSUNG**  
DES RÄTSELS VON S. 18

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

**GWV Wiesbadener  
Wohnbaugesellschaft mbH**

Bahnhofstraße 52  
65185 Wiesbaden  
Telefon: 0611 1700-0  
Fax: 0611 1700-198

E-Mail: [info@gww-wiesbaden.de](mailto:info@gww-wiesbaden.de)  
Internet: [www.gww-wiesbaden.de](http://www.gww-wiesbaden.de)

### OBJEKTLEITUNG, KONZEPTION UND REDAKTION

Andreas Weißschnur,  
Öffentlichkeitsarbeit und  
Marketing, GWV

### GESTALTUNG, ILLUSTRATIONEN UND REDAKTION

kraftundadel Werbeagentur, Wiesbaden

### ERSCHEINUNGSWEISE

2 x jährlich

### DRUCK

Druckerei Lokay e. K.  
Königsberger Straße 3  
64354 Reinheim

### AUFLAGE

14.000

### BILDQUELLEN

Wenn nicht anders angegeben: GWV  
und kraftundadel Werbeagentur  
Shutterstock: S. 2, S. 4, S. 5, S. 7, S. 8/9,  
S. 10/11, S. 12, S. 14, S. 16, S. 18/19, S. 20

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Alle gemachten Angaben wurden nach bestem Wissen geprüft und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Für unverlangte Einsendungen von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Einsendungen bei Veröffentlichung zu kürzen.

Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter.



Umweltfreundlich und alkoholfrei  
gedruckt mit Farben auf Basis  
nachwachsender Rohstoffe.

## WIR SIND ONLINE!

Manche Baustellen und Projekte verzögern sich manchmal – doch dafür ist das Endergebnis umso besser! Die GWW ist ab sofort auf Social Media zu finden.

Bei uns erhalten Sie viele nützliche Informationen rund um das Thema Wohnen, aber auch Freizeittipps, Stellenangebote und vieles mehr.

**LASSEN SIE UNS GERN EIN ABO UND EINEN LIKE DA.**



gww\_wiesbaden



GWW Wiesbaden



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:  
[gww-wiesbaden.de](http://gww-wiesbaden.de)

